

Laodizäa-Gemeinde vs. Braut-Gemeinde – Teil 41

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=3k7LazSuqKE>

11. Oktober 2020 – Pastor Brandon Holthaus

Wie Papst Franziskus die Welt-Einheitsreligion vorbereitet – Teil 2

13. Juli 2013

„Verlässliche Daten haben ergeben, dass einer von 50 Klerikern pädophil ist.“

Es ist erwiesen, dass auch Bischöfe und Kardinäle im Sexuellen_Missbrauch_in_der_römisch-katholischen_Kirche verstrickt sind. Doch seltsamerweise führt der Vatikan da keine Säuberung durch. Diese Kinderschänder werden nicht aus der katholischen Kirche ausgeschlossen, sondern lediglich an einen anderen Ort versetzt. Und Papst Franziskus unternimmt nichts gegen sie.

16. Juli 2013

Der Vatikan bietet per Twitter Sündenablass an.

Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/panorama/vatikan-wer-dem-papst-auf-twitter-folgt-fuer-den-verkuerzt-sich-die-zeit-im-fegefeuer/8509140.html> – 17. Juli 2013 – von Torben David

Wer dem Papst auf Twitter folgt, für den verkürzt sich die Zeit im Fegefeuer

Ein vatikanisches Dekret ermöglicht auch virtuellen Verfolgern des Weltjugendtags in Rio de Janeiro jetzt **Ablass auf die eigenen Sünden** - allerdings nur **unter bestimmten Bedingungen**.

Unter Papst Franziskus, der sich schon durch andere Aktionen als eher UNORTHODOX profiliert hat, wird der **Sündenablass** zum Weltjugendtag in Rio de Janeiro jetzt erstmals **ins Internet getragen**.

Die entsprechende Entscheidung fällt die zuständige Apostolische Pönitentiarie, das Bußgericht des Vatikanstaats. Demnach soll auch wer vor dem Rechner sitzt und die Ereignisse in Brasilien nur virtuell per Livestream oder sozialen Netzwerken verfolgt, mit einem **zeitlichen Abschlag auf die Fegefeuerstrafe** rechnen können. "Das schließt Twitter ein", bestätigte ein Sprecher gegenüber dem britischen Guardian.

Ganz so einfach wie ein Klick auf den "Folgen"-Button unter dem Twitter-Account des Papstes soll der Sonder-Ablass dann aber doch nicht sein.

"Einen Ablass kann man nicht bekommen wie einen Kaffee am Kaffeeautomaten",

sagte Erzbischof Claudio Maria Celli, Medienverantwortlicher für soziale Kommunikation im Vatikan, der italienischen Tageszeitung Corriere della Sera. So bleibt die Wirksamkeit an Bedingungen wie das aktive Verfolgen der Ereignisse und das zeitgleiche Beten geknüpft. Auch eine vorherige Beichte und die Kommunion seien notwendig. "Es ist nicht so, als ob man beim Chatten im Internet einen Ablass bekäme", sagte ein Vatikan-Sprecher. Ein erfolgreicher Sündenablass verlange nach "unerlässlicher Hingabe".

Soweit zu diesem Artikel.

Auf diese Art und Weise wird irgendwie eine Quasi-Religion geschaffen, bei der man eine Zeitverkürzung im Fegefeuer bekommen kann, wenn man Papst Franziskus und seinen Twitter-Beiträgen folgt. Das ist total verrückt!!! Ein Fegefeuer wird in der gesamten Bibel kein einziges Mal erwähnt. Man merkt immer mehr, dass alles auf diesen Papst fixiert sein muss.

29.Juli 2013

Als Papst Franziskus nach homosexuellen Priestern befragt wurde, sagte er: „Wenn jemand homosexuell ist und Gott sucht und guten Willens ist, wer bin ich, über ihn zu richten?“ (Quelle: <https://www.sueddeutsche.de/panorama/papst-ueber-homosexualitaet-wer-bin-ich-ueber-ihn-zu-richten-1.1733951>)

4.September 2013

Im „National Catholic Register“, einer katholischen Zeitung in den USA wird Papst Franziskus wie folgt zitiert:

„Es geht darum, dass für diejenigen, die nicht an Gott glauben, gilt, dass sie ihrem eigenen Gewissen folgen sollen.“

Das ist mir neu, dass man dadurch erlöst werden kann.

19.September 2013

In einem Artikel vom 19.September 2013 (<https://www.nytimes.com/2013/09/20/world/europe/pope-bluntly-faults-churchs-focus-on-gays-and-abortion.html>) wird Papst Franziskus zitiert, wie er gesagt hat:

„Die Kirche ist besessen von Homosexuellen, Abtreibung und Geburtenkontrolle. Es ist nicht notwendig, die ganze Zeit über diese Themen zu sprechen. Wir müssen ein neues Gleichgewicht finden.“

In seinen Aussagen fehlt die Verurteilung der Homosexualität, die in der Bibel aber gegeben ist. Darüber hinaus sagt er nichts gegen:

- Abtreibung
- Die Ermordung von neu geborenen Babys

und Dinge dieser Art. Da sollte man eigentlich erwarten, dass er sich massiv dagegen ausspricht.

Franziskus forderte die katholische Kirche erneut auf, sich der Neuzeit zu öffnen. Die größten Übel heute sind für ihn die hohe Jugendarbeitslosigkeit und die Einsamkeit vieler alter Menschen. Die Kirche müsse gnädiger und einladender für die Menschheit werden. Anderenfalls könnte ihr moralisches Gefüge "wie ein Kartenhaus" zusammenfallen. Themen wie Homosexualität und Abtreibung sollten in den Hintergrund treten, hatte er schon vor Wochen in einem Interview gesagt.“

Hier haben wir es mit einer religiösen Autorität zu tun, die eigentlich der Bibel folgen sollte. Aber Papst Franziskus hält die Jugendarbeitslosigkeit und die Einsamkeit vieler alter Menschen für das größte Übel dieser Welt.

Doch die Bibel sagt, dass das größte Übel dieser Welt Menschen sind, die sterben und in die Hölle gehen, weil sie Jesus Christus nicht reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben.

1.Oktober 2013

„Jeder von uns hat eine Vision von Gut und Böse. Wir müssen die Menschen ermutigen, sich dem zuzuwenden, wovon sie denken, dass es gut ist. Jeder hat seine eigene Vorstellung von Gut und Böse und muss sich dafür entscheiden, dem Guten zu folgen und das Böse zu bekämpfen, wie er es sich vorstellt. Das reicht aus, um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.“

Er spricht wie ein Drache. Er sagt hier NICHT, dass er die Menschen dazu ermutigen will, das zu tun, von dem die Bibel sagt, dass es gut ist, sondern sie sollen das machen, von dem sie DENKEN, dass es gut sei!

Auf diese Art und Weise schafft man eine eigene Religion. Das klingt genauso wie damals im Garten Eden, als die Schlange sagte: „Tue was du willst“, oder nicht?

24.November 2013

„In dieser Zeit gewinnt die Beziehung zu den Angehörigen des Islam große Bedeutung, die heute in vielen Ländern christlicher Tradition besonders gegenwärtig sind und dort ihren Kult frei ausüben und in die Gesellschaft integriert leben können. Nie darf vergessen werden, dass sie sich zum Glauben Abrahams bekennen und mit uns den einen Gott anbeten, den barmherzigen, der die Menschen am Jüngsten Tag

richten wird.“ (Evangelii Gaudium)

Das stimmt absolut NICHT, dass die Muslime sich zum Glauben Abrahams bekennen. Auch hier stellt Papst Franziskus Muslime den Christen gleich und zwar so, als wären die Muslime genauso erlöst wie geistig wiedergeborene Christen.

Den zentralen Unterschied macht die Person Jesus Christus aus. Aus christlicher Perspektive ist der Glaube an Jesus Christus als dem Mensch gewordenen und auferstandenen Sohn Gottes wesentlich. Im Gottessohn vereinen sich Göttlichkeit und Menschlichkeit in einer Person. Für Muslime ist Jesus dagegen zwar ein wichtiger Mensch, aber doch nur ein Prophet unter vielen. Das ist für Christen nicht annehmbar, während Muslime andersherum bei unserem Christusverständnis Schwierigkeiten haben.

11.Dezember 2013

„Fürchte niemals das Jüngste Gericht. Wenn Jesus am Ende der Zeit zurückkehrt, wird er zwar das Urteil über die Menschen fällen und zwischen ewigem Leben und ewiger Strafe unterscheiden, jedoch sind die Menschen in diesem Augenblick nicht allein und können auf die Fürsprache der Heiligen bei Gott vertrauen. Jesus ist zudem nicht auf die Welt gekommen, um zu richten, sondern um zu retten.“

Oh, ist das so? Die Bibel sagt genau das Gegenteil.

5.März 2014

„Ich bin für die Rechte der Homosexuellen und auf jeden Fall auch für eingetragene Partnerschaften. Aber ich glaube, dass Argentinien noch nicht für ein Gesetz zur Homo-Ehe bereit ist. Die eingetragene Partnerschaft ist ein Kompromiss, der neue Erkenntnisse liefern wird, wie ich die 1,2 Milliarden Katholiken der Welt führen werde.“ (Quelle: <https://edition.cnn.com/2013/03/20/world/americas/argentina-pope-civil-unions/>)

Homosexualität ist – laut Bibel – für Gott ein Gräuel.

6.März 2014

Papst Franziskus gibt zu, ein Kreuz von einem Rosenkranz gestohlen zu haben. Zu dem kleinen Diebstahl kam es, als er den aufgebahrten offenen Sarg seines Beichtvaters mit Rosen schmückte. Er hatte die Trauerfeier für sein 90-jähriges Vorbild verpasst und wollte ihm so eine letzte Ehre erweisen.

„Ich habe den Rosenkranz gesehen, den er in den Händen hatte. Da ist in mir der kleine Dieb wach geworden, der ja in uns allen steckt, oder? Und während ich dort die Blumen verteilte, habe ich das Kreuz vom Rosenkranz abgenommen. Ich habe den Verstorbenen angesehen und gebetet: 'Gib mir die Hälfte deiner

Barmherzigkeit!' und habe dann eine Kraft gespürt, die mich das hat machen lassen.“

Daraufhin steckte er das Kreuz in die Tasche. Bis heute trägt er es immer bei sich, wenn er unter Menschen geht, damit es ihn erinnert, gnädig zu sein.

„Wenn mir ein böser Gedanke gegen einen Anderen kommt, dann geht meine Hand sofort dorthin.“ (Quelle: https://www.focus.de/politik/ausland/papst/langfinger-franziskus-der-papst-beichtet-ich-habe-ein-kreuz-gestohlen_id_3668867.html)

Dir ist schon klar, dass Papst Franziskus das Rosenkranzkreuz von der Leiche eines Priesters gestohlen hat, der in Buenos Aires sein Beichtvater war, oder?

3.April 2014

„Die Bibel sagt, dass Moses von Angesicht zu Angesicht mit dem Herrn sprach, wie mit einem Freund. So sollte das Gebet sein: Frei, beharrlich, mit Debatten. Und dabei kann man auch mit dem Herrn ein wenig schimpfen.“ (Quelle: <https://www.catholicnewsagency.com/news/pope-real-prayer-is-courageous-frank-dialogue-with-god>)

Das klingt so, als würde man beten dürfen: „HERR, Du hast mir dies und jedes versprochen und hast es nicht eingehalten.“ Papst Franziskus tut so, als könnte man mit Gott verhandeln, um seine eigenen Interessen durchzusetzen. Was für eine Arroganz! Das ist Drachen-Sprache.

28.April 2014

In einem Twitter-Beitrag schreibt er: „Die Chancen-Ungleichheit ist die Wurzel der sozialen Übel“. (Quelle: https://twitter.com/pontifex_de/status/460697074552430592)

Nein, es ist nicht die Chancen-Ungleichheit, sondern alles, was in der Bibel als „SÜNDE“ bezeichnet wird.

Die „Chancen-Gleichheit“ ist ein marxistischer Begriff. Kommunisten (von lat. *communis* „gemeinsam“) leiten nach dem Marxismus vom Egalitarismus eine klassenlose Gesellschaft mit der Abschaffung der *Ausbeutung des Menschen durch den Menschen* ab. Eine der Voraussetzungen dafür ist die teilweise Aufhebung des Privateigentums an Produktionsmitteln (Konzerne) und die Verteilung der Güter nach dem Prinzip, die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Menschen zu berücksichtigen.

9.März 2014

„Diese Wirtschaft tötet“, schreibt Papst Franziskus in „Evangelii Gaudium“. Darin heißt es unter Punkt 238:

„Die Evangelisierung schließt auch einen Weg des Dialogs ein. Für die Kirche gibt es in dieser Zeit besonders drei Bereiche des Dialogs, in denen sie präsent sein muss, um einen Dienst zugunsten der vollkommenen Entwicklung des Menschen zu leisten und das GEMEINWOHL zu verfolgen: im Dialog mit den Staaten, im Dialog mit der Gesellschaft – der den Dialog mit den Kulturen und den Wissenschaften einschließt – und im Dialog mit anderen Glaubenden, die nicht zur katholischen Kirche gehören.“ (Evangelii Gaudium)

Marc Beise, Leiter der Wirtschaftsredaktion der „Süddeutschen Zeitung“, hält dagegen: »Drei Wörter: ›Diese Wirtschaft tötet‹, härter geht das nicht. Falscher auch nicht.« (SZ 30.11.2013: 26). Rainer Hank von der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“ verschärft den Ton. Was der Papst anzubieten habe, sei nichts Anderes als das »Konzept Mutter Teresa in Kalkutta« – also Barmherzigkeit und Almosen. »Dass es zur Überwindung der Armut Marktwirtschaft und Kapitalismus braucht, kann dieser Papst nicht sehen.« (FAS 1.12.2013) (Quelle: https://www.rosalux.de/fileadmin/rls_uploads/pdfs/sonst_publicationen/VSA_Segbers_Wiesgickl_Diese_Wirtschaft_Netz.pdf)

Hier ruft Papst Franziskus die Regierungen zu einer gesetzlichen Umverteilung des Reichtums an die Armen auf. Er will, dass z. B. die USA ihr Geld an ärmere Länder abgeben. Das ist die ultimative Form des Marxismus, Sozialismus und Kommunismus. Er liebt die Globalisierung und spricht von einer Globalisierung, in der es keine Unterschiede mehr geben soll. Er stellt sich eine Sphäre vor, in der alle vom Zentrum denselben Abstand haben, wie bei einer Kugel. Er meint damit: „Wenn man die Globalisierung akzeptiert, kommen alle Menschen zu Wohlstand. Wenn die Menschen die Globalisierung nicht verstehen und dagegen sind, wird dies nicht möglich sein.“ Das ist die Vorstellung von einem globalen Kommunismus.

29.Juni 2014

„Der Kommunismus hat uns die Schau gestohlen, die Flagge für die Armen hochzuhalten. Die Flagge der Armen ist christlich. Armut steht im Zentrum des Evangeliums.“ (Quelle: <https://docplayer.org/amp/8695731-Papst-franziskus-der-kommunismus-hat-uns-die-schau-gestohlen-die-flagge-fuer-die-armen-hochzuhalten.html>)

Ich habe gedacht, dass Kommunisten Atheisten sind; aber Papst Franziskus sagt, dass die Kommunisten insgeheim Christen wären.

27.Oktober 2014

„Evolution in der Natur ist kein Gegensatz zur Überzeugung von einer göttlichen Schöpfung. Der Urknall wird heute als Ursprung der Welt gesehen, und er widerspricht der kreativen Intervention Gottes nicht, sondern setzt sie im Gegenteil voraus.“ (Quelle: <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/papst-franziskus->

kein-konflikt-zwischen-evolution-und-schoepfung-a-999893.html)

„Wenn wir in der Genesis über die Schöpfung lesen, dann stellen wir uns Gott möglicherweise als einen Magier mit Zauberstab vor, dem keine Grenzen gesetzt sind.“

Damit unterstellt Papst Franziskus, dass Gott die Evolution für den Urknall gebraucht hätte. Wenn das so wäre, wäre Er nicht der Schöpfer-Gott und kein göttliches Wesen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache